

## **LEKTÜREPRINZIPIEN:**

### **- Kursorische Lektüre:**

Extensiv-zügige und fortlaufende Lektüre lateinischer (Ganz-)Texte; aus Zeitgründen wird sie meist durch Übersetzungen, zweisprachige Ausgaben oder Inhaltsangaben/Referate ergänzt.

### **- Statarische Lektüre:**

Intensiv-verweilende und vertiefende Lektüre lateinischer Texte mit sprachlicher und inhaltlicher Erklärung und Deutung von Kernstellen. Geringeres Lesepensum, doch hohe Qualität der Arbeitsweise: systematisches Einüben eines langsamen, methodischen und genauen (mikroskopischen) Leseprozesses, Reflexion aller Einzelheiten.

Ausgewogenes Verhältnis zwischen kursorischer und statarischer Lektüre ist erstrebenswert.

### **- Werk- bzw. Autorenlektüre:**

Konzentration auf Autor und Werk: Charakteristika einzelner Werke und stilistische, sprachliche und inhaltliche Individualität der Autoren stehen im Vordergrund. Aus Zeitgründen muss Auswahl getroffen werden, die repräsentativ für das Gesamtwerk ist.

### **- Thematische Lektüre:**

Themenbezogene und -orientierte Lektüre (in der Oberstufe vorherrschendes Lektüreprinzip). Durch das Herstellen aktueller Bezüge und die Transfermöglichkeiten wird die Motivation der Schüler gesteigert, die multiperspektivische Sicht gefördert, die Aktualität antiker Texte verdeutlicht, das kognitive Lernen erleichtert.

**5 Typen:** 1. Thematisches Aggregat – lineare Aneinanderreihung; 2. Thematische Sequenz – innere Entwicklung der Textabfolge; 3. Thematische Zentrierung – um Mittelpunkttext Zusatztexte angeordnet; 4. Thematischer Exkurs – Hauptlektüre wird unterbrochen und ihre Problematik durch andere Texte zusätzlich beleuchtet; 5. Thematische Abrundung – Lektüre eines Werks durch multiperspektivische Betrachtung abgerundet.

**Auswahlkriterien:** Stufenadäquatheit, Fachorientierung, Effektivität der Vergleichsarbeit.

**Kritik:** Durch die Funktionalisierung der Texte geraten Autoren und Texte in den Hintergrund, Notwendigkeit der Originallektüre scheint destruiert; „Häppchenlektüre“.

## **LITERATURKANON:**

**Formel:** Wertvolle Zeit – wertvoller Text als Leitprinzip.

**Mittelstufe:** Die Literatúrauswahl muss bedeutende Gegenstände des Faches zum Inhalt haben, den Interessen und sprachlichen Kompetenzen der Schüler entsprechen, Persönlichkeiten der Geschichte und Kultur Gestalt gewinnen lassen und zu vertiefter Auseinandersetzung hinführen.

**Oberstufe:** Die Textauswahl soll beitragen zu Allgemeinbildung, Interpretationsfähigkeit, Verständnis für die antike Literatur, Multiperspektivität, Erziehung zur Fähigkeit der Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung, philosophischer Vertiefung und Reflexion.

**Literatur:** Nickel, Rainer: Lexikon zum Lateinunterricht, Bamberg 2001, S. 175-178

Maier, Friedrich: Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt, Bd. 2, Zur Theorie des lateinischen Lektüreunterrichts, Bamberg 1984, S. 142-150